

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<p>Q1.1-1</p> <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>American Dream: Freedom and justice – myths and realities</p> <p>1. American Realities</p> <ul style="list-style-type: none"> America's image to the world Foundations of the American Way of Life <p>2. America's gun debate</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background to America's attitude to guns Legal foundations (ten amendments) Present situation: high rate of gun-induced killings, role of the NRA <p>3. Equality in the USA</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background: slavery Steps towards equality (Declaration of Independence, Civil War, Jim Crow, Civil Rights Movement) Present situation of black people <p>4. America: a country of immigrants</p> <ul style="list-style-type: none"> Historical background: the foundation of the USA A changing attitude towards immigrants Present situation: new laws concerning immigration esp. from Mexico <p>5. USA: the country of unlimited opportunities</p>	<p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte sowie Originaldokumente:</p> <p>Greenline Oberstufe (2015) S. 132-135</p> <p>Context (2005) S. 132-135</p> <p>Greenline Oberstufe (2015), S. 147-149</p> <p>Amendments to the Constitution</p> <p>Reden von M. L. King, Malcolm X</p> <p>Zeitungsartikel zum Montgomery Bus Boycott</p> <p>Declaration of Independence, Emancipation Proclamation</p> <p>Emma Lazarus: "The New Colossus"</p> <p>Context (2015) S. 136</p> <p>Greenline (2015) S. 139-143, 150</p> <p>Summit G8, S. 152 ff.</p> <p>Greenline Ober-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formel Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld 'American Dream' sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten“. Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit amerikanischen Lebensentwürfen und Idealen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden, historische Dokumente und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berück- 	<p>Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> Historical background: religious and political persecution and financial needs as driving forces of initial settlement Manifest Destiny: a typically American character trait Present situation: famous examples of the American Dream (Hollywood, technology) Present situation: America's attitude on a global level (economy and politics) <p>Mögliche Projekte: Young People in the USA</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geschichte</p>	<p>stufe (2015) S. 134, 153</p> <p>Context (2015) S. 180-187</p> <p>Drama</p>	<p>Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben 	<p>sichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> produktions-/anwendungsorientiert sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten und historischen Dokumenten und Zeitungsartikeln) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: poems, Zeitungsartikel, Sachtexte, historische Dokumente Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				

<p>Q1.1-2</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft –</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress</p> <p>1. Introduction Genetic Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> definition genetic engineering personal opinion <p>2. Stem Cell Research</p> <ul style="list-style-type: none"> methods of stem cell research how stem cells can turn back the biological clock stem cell research and the resulting possibilities cloning designer babies IVF 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Science and technology Themenheft Klett, Kapitel 2:</p> <p>Genetics Introduction, S. 18., How stem cells can turn back the biological clock, S. 21f., Cloning, S.22., GM food statistics, S.25., Let the harvest begin, S.26f., Designer food, S. 28., Cloning animals for food, S. 28.</p> <p>The New Pathway Advanced, Kapitel Sci-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/ Leseverstehen: Die SuS können authentischen Hörtexten (z.B. Videodokumentationen) und Sachtexten (z.B. Cartoons, Diagramme, Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare) wichtige implizite Informationen entnehmen sowie textinterne Informationen und textexternes (Vorwissen) verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen Einstellungen und Bewusstheit 	<p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundla-</p>	<p>Schärfung der Medienkompetenz und Bewusstmachung der Beeinflussung durch politische Texte mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven Medien als auch Texten unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch – schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p>
---	---	---	--	---	--	--	--	---

<p>3. GM-Food</p> <ul style="list-style-type: none"> • GM crops • Monsanto <p>Utopia/dystopia in literature and film: A. Huxley: Brave New World</p> <p>1./2.Stunde: Visions of the future 3.Stunde: Utopia and dystopia 4./5.Stunde: key topics of the novel 6.Stunde: The atmosphere at the beginning of the novel (chapter one) 7./8.Stunde: Fertilization, Bokanovsky's Process and social predestination (chapter two) 9./10.Stunde: Neo-Pavlovian conditioning and hypnopaedia 11./12.Stunde: background information on Henry Ford and Sigmund Freud (chapter three)</p>	<p>ence(Fiction) & Technology – The Modern Hydra:</p> <p>Biotechnology & Genetic Engineering: Man's Interference in Creation, S. 274-279.</p> <p>Context 21, Kapitel 10: Science, Technology and the Environment, S. 198ff., Part B Cracking the Code: Genetics, S. 206, B1 How Designer Children Will Work, S 206</p> <p>B2 Born for a Purpose, S. 207</p> <p>B3 GM Food – Does Anybody Want It?, S. 208, Evt. Auszug aus Next von Michael Crichton evtl. Film Gattaca oder The Island</p> <p>Primärtext: A. Huxley: Brave New World. Klett Verlag.</p> <p>Film: Libman, Leslie and Aldous Huxley: Brave New World, 1998.</p> <p>Audio: York, Michael and Aldous Huxley: Brave New World, 2008, BBC Audio-books.</p> <p>Internet: http://somaweb.org/ http://www.heliweb.de/telic/fimpeler.htm http://novelgui</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schreiben: Die SuS können unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentare o.ä.) verfassen, dabei Standpunkte begründen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: Die SuS können den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen • Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Themenfeld <i>genetic engineering</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: : Festigung des Repertoires an Satzbau-mustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>) <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen • Sprachbewusstheit: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln Die SuS können sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • Kommentare, Diagramme und Sachbuchtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen <p>produktions-/anwendungsorientiert</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare, Zeitungsartikel</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Tabellen,</p>	<p>gen nach dem Abitur zu entlassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.</p> <p>Die SuS untersuchen die diktatorischen Kontrollmechanismen, die einen gefügigen und zugleich glücklichen Staatsbürger hervorbringen. Dabei bietet sich die Gelegenheit, diese Mechanismen kritisch zu werten und Parallelen zur heutigen Gesellschaft zu ziehen.</p>	<p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Multi-perspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> <p>Förderung des selbstgesteuerten Lernens (z.B. durch einen <i>Reading Log</i> zum Roman)</p> <p>Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z.B. Film, Hörbuch, Internet</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p>	<p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte</p> <p>Zusätzliches vertiefendes Material für besonders leistungsstarke Sus</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen für leistungsschwächere SuS</p>
---	---	---	---	--	--	--

	<p>13.Stunde: means of state control (chapter four and five) 14./15.Stunde: the savage reservation (chapters six to nine) 16./17.Stunde: characterizing Bernard, Helmholtz and John (chapters ten to fifteen) 18./19.Stunde: Brave New World – paradise or hell? (chapters sixteen to eighteen) 20.-23.Stunde: presentations</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens: -Pädagogik -Biologie - Religion/Ethik/Philosophie</p>	<p>de.com/bravenewworld/</p> <p>Unterrichtsmaterial: 55 RAABits Englisch, Juli 2008 Stundenblätter: A.Huxley: Brave New World, Klett Verlag</p>	<p>awareness)</p> <p>FKK/TMK: -Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern -Leseverstehen: Roman (Ganzschrift: Dystopie) -Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen -Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Plenumsdiskussionen</p> <p>-SLK: Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren</p>	<p>Diagramme</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte, Perspektivwechsel und Empathie vs. Kritische Distanz</p> <p>Sprachbewusstsein: über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben</p>				
--	--	---	--	--	--	--	--	--

<p>Q1.2-1: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>Tradition and change in politics and society: – monarchy and modern democracy – multicultural society</p> <ul style="list-style-type: none"> From Empire to Commonwealth The UK – a “united kingdom”? The role of the monarchy/The Royals The British system of government Migration and diversity The UK and Europe/the EU <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens: Geschichte Politik</p>	<p>Texte und Medien: Sach- und Gebrauchstexte Cornelsen Context 2015: S.98-104, S.108 Klett Green Line Oberstufe 2015: S.62f, S.67, S.69f, S.74f, S.87, S.93, S.96f Zeitungsartikel Film (optional): East is East</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz/Text- und Medienkompetenz: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen Tabellen und Karten wichtige Aussagen entnehmen Short stories <p>• Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven oder audiovisuellen Texten (TV and radio news, feature films, documentaries) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Sprachmittlung: In formellen und informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen, im Rahmen eines formellen Briefes schriftlich</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Orientierungswissen: Historischer Hintergrund des Vereinigten Königreichs, heutige politische Situation, sozial geprägte Lebensumstände, kulturelle Vielfalt</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die verschiedenen Aspekte der britischen Kultur – auch auf dem Hintergrund des zeitlichen Wandels – bewusst wahrnehmen</p> <p>Verstehen und Handeln: Kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung begreifen, auch im Vergleich zur eigenen Lebenswirklichkeit; Austausch über die Thematik mit englischen Schülern (im Rahmen des Schülertauschs)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ggf. Facharbeit</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Multiculturalism (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>
---	--	--	---	--	--	--	---	---

<p>Q1.2-2</p> <p>Postkolonialismus-Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>India: from post-colonial experience to rising nation</p> <p>1. India's past</p> <ul style="list-style-type: none"> The Raj Gandhi and the road to independence The partition <p>2. India today</p> <ul style="list-style-type: none"> Facts and figures The rich-poor divide The caste system Women in India Arranged marriages Bollywood <p>Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens: Religion (Hinduismus)</p>	<p>Texte und Medien:</p> <p>Context S. 116 -121 Green Line S. 53 - 55 Context 21 S. 143 - 155 India Unity in Diversity (Cornelsen) S. 35 - 48</p> <p>Context 21 S. 136 - 140 Green Line S. 36 - 52 India Unity in Diversity (Cornelsen) S. 50 - 93</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben 	<p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und Menschen eines fernen Kulturkreises mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, die Schüler zu mündige, welt-offene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen zu erziehen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Menschen anderer Kulturen abgleichen und kritisch reflektieren.</p>	<p>Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p>	<p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p>
--	---	---	---	---	--	--	---	---

<p>Q2.1-1 Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of a tragedy and film scenes</p> <p>1. Allgemeine Einführung – Shakespeare and his time</p> <ul style="list-style-type: none"> Brainstorming zu William Shakespeare (Aktivierung von Vorwissen) - Bildimpulse Annäherung an Shakespearean English, z.B. Zuordnung Shakespearean English / Modern English ; Shakespeare in everyday language (famous quotations); Annäherung an die Besonderheiten des Early Modern English = Elizabethan English (Wortschatz, Grammatik) Shakespeare's life / biography The historical background – Elizabethan Age / Golden Age The Elizabethan world view Shakespeare's theatre <p>Mögliche Projekte: Ausstellung zu Shakespeare</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts: Geschichte</p> <p>2. Analyse eines historischen Dramas</p> <ul style="list-style-type: none"> PLUS Leseverstehen: Drehbuchauszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung PLUS Hör-Sehverstehen: Auszüge einer Shakespeare-Verfilmung 	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte:</p> <p>Historisches Drama (Shakespeare Drama), Drehbuchauszüge, Shakespeareverfilmungen und Sonette</p> <p>z.B. Folie W. Shakespeare aus Context21, Cornelsen</p> <p>Context 21, Cornelsen, S. 218 – Aussprachehilfen; Greenline Oberstufe, S.188; Level Crossing2, S. 206f.; Level Crossing2, S. 194; Heft Shakespearean Sonnets and Elizabethan Poetry, Klett, S. 85 / 86, oder Heft Topics in Context, Cornelsen, S. 26f.;</p> <p>Heft Topics in Context S. 8f. / Context neu: S. 76; Context 21, S. 222 / 223 + entsprechendes Online-Material: Level Crossing 2, S. 196f.;</p> <p>Green Line Oberstufe, S. 174-177</p> <p>Context 21 / teacher's manual; Level Crossing2, S. 197f.; Green Line Oberstufe, fact file, S.174; Heft Shakespearean son-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz /Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) – Die SuS können selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. bei der Vorbereitung von Präsentationen zum Thema Shakespeare and his time); sie können textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen (z.B. in der Phase des Brainstormings zu W. Shakespeare); implizite Informationen, z.B. Einstellungen und Meinungen, erschließen (z.B. bei der Analyse der Ganzschrift bzw. der Drehbuchauszüge) – hier auch jeweils in Bezug auf Early Modern English Hör-/Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) – Die SuS können aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen – hier auch jeweils in Bezug auf Early Modern English; Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension) – Die SuS können unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Sach- und Gebrauchstexte verfassen und dabei vielfältige Mittelungsabsichten effektiv realisieren; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen Text- u. Medienkompetenz allge- 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen – Die SuS können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen (hier z.B. die historische Entwicklung und Bedeutung von Literatur im Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert – Kulturgut Shakespeare / heutige Relevanz Shakespeares; Vertiefung und Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens auch durch historische englischsprachige Quellen <p>Sprachbewusstsein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (Early Modern English – Modern English) - Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache (hier: historische Entwicklung vom Early Modern English zum Modern English bzw. Einfluss des „Shakespearean English“ auf das heutige Englisch) nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen. Sie können einige sprachliche Regelmäßigkeiten des Early Modern English erkennen und mit dem Modern English vergleichen; Erweiterung der critical language awareness 	<p>Hör-/Sehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der (historischen) Lebensweise anglophoner Kulturen – die SuS erhalten anhand der schillernden Figur Shakespeares und seiner Werke einen Einblick in andere Werthaltungen und Überzeugungen, die ihrer Lebenswelt zunächst fremd erscheinen mögen (Elizabethan Age, Einstellungen zu Themen wie Liebe / Hass / Freundschaft / Neid / Rache / Moral etc, z.B. gezeigt am Beispiel von <i>Romeo and Juliet</i>. Dieser Einblick ermöglicht ihnen den Vergleich mit der eigenen christlichen Lebenswelt / eigenen christlichen Werthaltungen in Bezug auf o.g. Themen und hilft ihnen somit, die eigene Lebenswelt zu reflektieren bzw. kritisch zu hinterfragen (Persönlichkeitsentwicklung, Urteilsfähigkeit, Positionierung im christlich-gesellschaftlichen Miteinander)</p>	<p>Schärfung der Medienkompetenz in ungewohntem Kontext, indem der Blick der SuS auf den Stil / die Sprache des elisabethanischen Zeitalters gelenkt wird.</p> <p>Stärkung des Selbstbewusstseins, mit literarisch auf den ersten Blick schwer zugänglichen Texten / Ganzschriften in der Fremdsprache umgehen zu können (Umgang mit der komplexen / kunstvollen Sprache Shakespeares)</p> <p>Vertiefung des textanalytischen Wissens anhand verschiedener Sachtexte und einer Ganzschrift</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Förderung der Multi-perspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> <p>Vertiefung des soziokulturellen Orientierungswissens unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen, weltanschaulichen und historischen Perspektive</p> <p>Stärkung des kritischen Reflexionsvermögens / Wertur-</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audio-visuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS (vor allem im Hinblick auf das Early Modern English)</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art, z.B. in Bezug auf das elisabethanische Zeitalter, Shakespeares Biographie, weitere Dichter und Denker der Zeit etc.) für besonders leistungsstarke SuS</p>
---	--	---	--	--	---	---	---	---

	<p>Vorschläge zur Auswahl einer Ganzschrift:</p> <p>1) Romeo + Juliet</p> <ul style="list-style-type: none"> mögliche Themenschwerpunkte: Figurenkonstellationen / Liebeskonzept / Normen + Werte / kulturspezifische Konventionen <p>2) Macbeth</p> <p>3) Othello</p> <p>Mögliche Exkursionen: Besuch einer Shakespeare-Aufführung (z.B. Globe Theatre Neuss)</p> <p>3. Abschluss der Unterrichtsreihe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Shakespeare's relevance today 	<p>nets, Klett: cue cards, S. 76</p> <p>Context 21, S. 223, Teacher's Manual S.8f.; Heft Shakespearean sonnets, Klett: S.77-79</p> <p>Context 21, S. 218f., 223; Level Crossing2, S. 199f.; Green Line Oberstufe, S. 175; theatre+language: Context (neu): S. 74; William Shakespeare: Much Ado about Nothing (S-E-T Studienreisen), S. 4f.</p> <p><u>Reihe Discover von Schöningh:</u> Schülerheft und Lehrerheft, da Auszüge aus der Verfilmung von <i>Baz Luhrmann</i> und/oder <i>Zefirelli</i>; <i>Drehbuch</i> – vgl. Lehrerheft Schöningh);</p> <p>Level Crossing2: S. 208-217 (Auszüge aus prologue, balcony scene, Friar Laurence's plan, final scene...);</p> <p>Screenplay Romeo and Juliet (Luhrmann):</p> <p>http://sfy.ru/script=romeo_and_juliet_96;</p> <p>Verständnissicherung: <i>No fear Shakespeare</i></p> <p>http://nfs.spark</p>	<p>mein:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik (und Herkunft: Elizabethan Age / Early Modern English) verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>				<p>teilkompetenz im Hinblick auf den Vergleich zwischen eigener Lebenswelt und historischen Perspektiven</p> <p>Förderung des selbstgesteuerten / eigenverantwortlichen Lernens, z.B. bei der Vorbereitung von Kurzreferaten zu Shakespeare und seiner Lebenswelt</p> <p>Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Filmen, Drehbüchern</p> <p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p>	
--	---	---	---	--	--	--	--	--

		<p>notes.com/rom eojuliet/;</p> <p>http://teacherweb.com/CT/TrumbullHS/Garcia/romeo_and_juliet_text_with_a_nnotation.pdf</p> <p>evtl. Arbeit mit comicstrips aus dem Internet</p> <p>Reihe <i>Discover</i>, Schöningh;</p> <p>Zusatzmaterial: Level Crossing2, S. 223-227 inkl. Comic strip</p> <p>Reihe Discover, Schöningh</p> <p>Green Line Oberstufe, S. 176f., S. 188f.; Context 21, S.219; Level Crossing S.194; Level Crossing2, S. 219-222</p>						
--	--	--	--	--	--	--	--	--

<p>Q2.1-2: Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>Globalization and global challenges: economic and ecological issues</p> <p>1. The individual in a global world</p> <ul style="list-style-type: none"> Personal experiences Discovering globalization in one's everyday life Different cultures and lifestyles; global cultures <p>2. Chances and challenges of globalization – globalized economy</p> <ul style="list-style-type: none"> Global productions and its consequences; case studies; e.g. The price make-up of a \$100 sports shoe; the journey of the jeans 	<p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte:</p> <p>Greenline Oberstufe (2015), Grund und Leistungskurs, S. 12-35</p> <p>Greenline Oberstufe (2009), S. 100 ff.</p> <p>Context 21, S. 116 ff.</p> <p>Level Crossing, S. 122 ff.</p> <p>Discover... Globalisation-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und längere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, erwerben Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen Prozessen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Le- 	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung bezüglich unserer Lebenswelt</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>
--	---	---	---	---	--	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> Limited resources Global players; multinational companies Developing and developed world; the gaps between the rich and poor Moving heaven and earth? Global migration and outsourcing <p>3. Saving the planet</p> <ul style="list-style-type: none"> Global warming; Kyoto Protocol Climate changes Going hot and cold – Environment vs. Resources <p>Mögliche Projekte: Fair Trade Ausstellung</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde Politik</p>	<p>Blessing or Curse?</p> <p>Klett, Abi Workshop : Globalisation</p> <p>Summit G8, S. 152 ff.</p> <p>Pathway Advanced, S.288 ff.</p> <p>Zeitungsartikel, Sachtexte, Comments</p> <p>Medial vermittelte Texte: Internet</p>	<p>Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚globalization‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben 	<p>benswirklichkeit der SuS.</p> <ul style="list-style-type: none"> Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte:</p> <p>Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: <i>songs, Zeitungsartikel, Sachtexte</i> Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				
--	---	--	---	---	--	--	--	--

<p>Q2.2-1: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>Studying and working in a globalized world</p> <p>1. The world of work:</p> <ul style="list-style-type: none"> Careers and perspectives Different types of jobs The reality of work Finding and applying 	<p>Texte und Medien:</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen und Leseverstehen: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, podcasts, Exposé, PR-Materialien, Internetauftritte) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Ge- 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich) 	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben:</p> <p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und re-</p>	<p>Ausbau der Kompetenz des adressatengerechten Schreibens (formell, informell)</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audiovisuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere</p>
---	---	---	---	--	---	---	--	--

	<p>for a job</p> <p>2. English around the world</p> <ul style="list-style-type: none"> • The global spread of English • Language and cultural identity • Varieties of English around the world 	<p>Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf</p> <p>Medial vermittelte Texte: podcasts (z.B. PBS, BBC, YouTube), Exposés, Webeanzeigen, PR-Materialien, Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. www.make-it-ingermany.de)</p> <p>Schöningh The New Pathway Advanced S.178-179, 184-189, 190-196</p> <p>Klett Greenline Oberstufe S. 211-218</p> <p>Klett Greenline Oberstufe S.259-269</p> <p>Schöningh The New Pathway Advanced S.295-299</p>	<p>sprachssituationen unterscheiden, Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, flexibel interagieren; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungsgesprächen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief) • Sprachmittlung: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, small talk) • Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem tenses, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken • Sprachlernkompetenz: Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentionsorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitszustand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen • Verstehen und Handeln: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</p> <p>Sprachbewusstsein: Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und ggf. einordnen, durch Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>		<p>flektieren.</p>	<p>SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p>
--	--	--	--	---	--	--------------------	--

<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>3. The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century (peace-keeping)</p> <ul style="list-style-type: none"> The role of the USA and the UN Democracy and the world of Allah Keeping peace in a changing world <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde Politik</p>	<p>Zeitungsartikel, Sachtexte, Comments</p> <p>Medial vermittelte Texte: Internet</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lesen- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und längere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚globalization‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – international politics and peace-keeping“, erwerben Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen Prozessen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: <i>Zeitungsartikel, Sachtexte</i> Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben					
--	--	--	--	--	--	--	--	--